

**Erzieherische Überlegungen:**

* diese Kinder und Jugendlichen sind schadenfroh und ziehen selten Sympathien auf sich
* vermutlich Aufwachsen in Verhältnissen, die ihnen wenig Raum lassen (z.B. beengte Verhältnisse oder geprägt durch rigide erzieherische Vorstellungen, starker Regulierung, wenige kindgemäße Regeln und Pflichten)
* müssen sich unterordnen, stehen am unteren Ende einer Hierarchie, erfahren Strafen

🡪 Versuch, sich mächtig zu fühlen/ „gut da zu stehen“ (Erwartung, Anerkennung zu erhalten

* andere Möglichkeit: Verantwortungsübernahme in hohem Maße innerhalb der Familie (z.B. Unterstützung im Haushalt, alleinerziehendes Elternteil, psychische kranke Eltern 🡪 insgesamt altersunangemessene Pflichten)

🡪 Erfüllung der Erwartung an sie, sich um Einhaltung an Regeln zu kümmern bzw. zu helfen

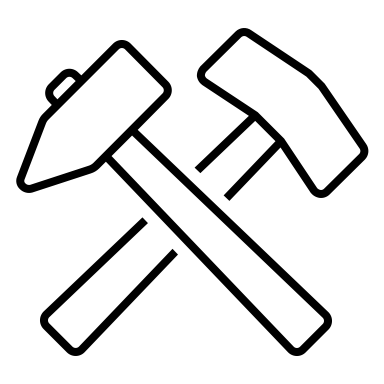
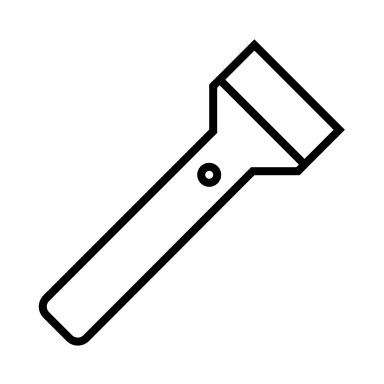
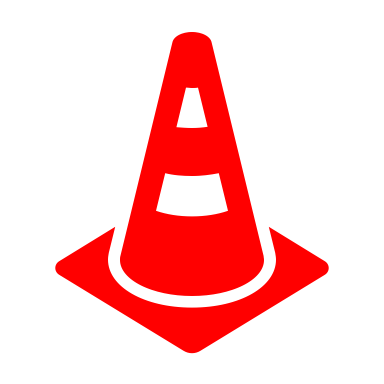
**Unterrichtliche Überlegungen:**

* verschiedene Aspekte berücksichtigen: entweder Machtstreben oder Überlastung durch hohe familiäre Verantwortung
* soziale Problematiken: SuS sind unbeliebt, tragen zu Konflikten bei

**Ideenkarte:**

**Schülerinnen und Schüler,**

**die sich einmischen**



**Diese SuS sollen lernen, dass sie Anerkennung erhalten, wenn sie sich nicht einmischen oder andere Kinder reglementieren. Es wird nötig sein, solche SuS zu begrenzen und sich Einmischungen zu verbitten.**

**Vorsicht bei Strafen: Es besteht die Gefahr, dass diese falsche gedeutet werden (Verpflichtungen nicht gut genug erfüllt) und das Verhalten eher verstärken.**

**Besonders wichtig ist die Elternarbeit: evtl. bekommen diese Kinder und Jugendlichen die Auswirkungen eines Elterngesprächs zuhause negativ zu spüren (bei sehr rigiden Wert- und Normvorstellungen). Reine Beschwerden über das Kind führen nicht zum Erfolg.**

🡪 signalisieren, dass Lehrkraft die Verantwortung übernimmt

🡪 aktivtitätsorientierter Unterricht – SuS einbinden, fordern und beschäftigen

🡪 schnelle Taktung mit vielen kleinen handlungsorientierten Aufgaben schafft viele sachbezogene Anlässe für Anerkennung und Lob 🡪 Achtung: keine inhaltliche Überforderung, um Frust und Ansinnen durch Einmischen Anerkennung zu erhalten, zu verhindern

🡪 viel Lob, auch nach „kleinen“ Handlungsschritten

🡪 evtl. Einzelplatz, Trennwand, Lernbüro etc. ohne zu isolieren (Fokussierung unterstützen)

🡪 Negativformulierungen vermeiden